

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Rembertiring 8-12 · 28195 Bremen

Schulen der Stadtgemeinde Bremen

nachrichtlich:
Magistrat Bremerhaven

Auskunft erteilt
Herr Kaup-Hartog
Zimmer 704
T (04 21) 361 10307
F (04 21) 496 10307
E-mail
georg.kaup-hartog
@bildung.bremen.de
Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Informationsschreiben Nr. 44/2009

Bremen, 25.02.2009

Online-Befragung zur Gefährdungsermittlung nach dem Arbeitsschutzgesetz: Verlängerung bis zum 13. März 2009

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wie bereits in den Informationsschreiben 243/2008 und 16/2009 dargestellt, findet zur Zeit eine Online-Befragung für die Arbeitsplätze im pädagogischen Aufgabenbereich der Schulen statt. Der standardisierte Fragebogen zu psychosozialen Belastungsfaktoren lässt sich von jedem PC mit Internetzugang aus beantworten. Mit diesem Verfahren zur Gefährdungsermittlung nach dem Arbeitsschutzgesetz ist die unabhängige Freiburger Forschungsstelle für Arbeits- und Sozialmedizin (FFAS) beauftragt, die auch den Datenschutz und die Anonymisierung sicherstellt.

Die Befragung wird über den angekündigten Termin 28.02.09 hinaus um 14 Tage verlängert. Endgültiger Schlusstermin ist nunmehr Freitag, 13. März 2009. Entsprechend verschiebt sich die Dokumentation der Ergebnisse durch das Freiburger Institut, sie wird nach Ostern an den Schulen vorliegen.

Mit der Verlängerung wird erreicht, dass auch in den Fällen, bei denen Zugangspasswörter aus verschiedenen Gründen nachgeliefert werden, ein genügender Zeitraum zur Teilnahme gegeben ist. Einzelheiten und Hinweise sowie dieses und frühere Informationsschreiben sind auf der Internetseite www.schulehb-copsoq.de zu finden und stehen ebenso wie der Muster-Fragebogen zum Download zur Verfügung.

Als Empfehlung zur Teilnahme weise ich noch einmal darauf hin, dass die Ergebnisse für die Festlegung von Maßnahmen nach dem Arbeitsschutzgesetz benötigt werden. Aus diesem Grund kommt einem aussagefähigen Befragungsergebnis große Bedeutung zu. Aussagefähigkeit und damit die Umsetzbarkeit der Ergebnisse hängen unmittelbar davon ab, dass eine hohe Teilnahme erreicht wird.

Für die Bemühungen danke ich Ihnen sehr.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Kaup-Hartog